TEACH ECONOMY
Das Portal für den Wirtschaftsunterricht

SEK II

# Carlas Crêpes-Liebe: Eine Investition in die Zukunft?

„Carlas Crêpes-Liebe“ boomt - und damit stellen sich neue Herausforderungen: Wie soll sie der steigenden Nachfrage nach Crêpes gerecht werden? Es werden auch schon Rufe nach einem Stand auf den Märkten der anderen Stadtviertel laut. Soll sie jetzt schon in eine zusätzliche Crêpes-Platte investieren oder vielleicht sogar in einen zweiten Marktstand? Investitions- und Finanzierungsfragen sind für Unternehmen jeder Größe von zentraler Bedeutung.

Die Lernenden erarbeiten in dieser Unterrichtseinheit die Grundlagen von Investition und Finanzierung, unterscheiden Mittelherkunft und Mittelverwendung, ordnen Investitionsanlässe (Neugründung/Erweiterung, Ersatz, Rationalisierung, Sicherheits-/Umweltinvestitionen) ein und wenden die statische Amortisationsrechnung an, um Investitionsentscheidungen zu beurteilen. Am Ende können sie Investitionsfälle bereits systematisch analysieren, Prioritäten setzen und begründete Handlungsempfehlungen für die Protagonistin Carla formulieren.

## Überblick

| | |
|---|---|
| **Themenbereich** | Die Unternehmung |
| **Vorwissen** | Aufbau und Funktion einer Unternehmensbilanz sowie einer GuV |
| **Zeitbedarf** | 2 Unterrichtsstunden |
| **Methoden** | Blitzlicht, Advance Organizer |
| **Kompetenzen** | Die Schülerinnen und Schüler …<br>◆ erarbeiten eine Definition des Investitionsbegriffs,<br>◆ erkennen und ordnen systematisch Investitionsanlässe ein,<br>◆ beurteilen Investitionsentscheidungen mithilfe einfacher Kennzahlen (statische Amortisationsrechnung). |
| **Schlagworte** | Bilanz, Investition, Investitionsanlässe, Finanzierung, Amortisationsrechnung |
| **Autor/in** | Lasse Zipfel |
| **Redaktion** | Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), 2026 |
| **Produktion** | Nina Höffken \| grafik + webdesign, 2026 |

**Unterrichtseinheit**

IÖB INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG

## Investitionsentscheidungen von Unternehmen

Investitions- und Finanzierungsfragen sind für Unternehmen von zentraler Bedeutung, haben aber auch für die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler eine hohe Gegenwartsbedeutung. Viele Lernende kennen aus ihrem Alltag Entscheidungen, bei denen **Kosten und Nutzen** abgewogen werden müssen, etwa beim Sparen für ein Fahrrad, beim Kauf eines Handys oder bei einer Gründungsidee im Schülerunternehmen. Solche Erfahrungen machen die Themen **Investition und Finanzierung** unmittelbar anschlussfähig: Sie fördern die Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken, Liquiditätsrisiken zu erkennen und unterschiedliche Finanzierungsquellen zu unterscheiden. Dies ist beispielsweise für die Bildung zur Beruflichen Orientierung relevant, da die erworbenen Kompetenzen spätere Tätigkeiten in Unternehmen oder die eigene Selbstständigkeit vorbereiten. Zudem werden auch verantwortungsbewusste Konsumentscheidungen unterstützt.

Für die Zukunftsbedeutung ist hervorzuheben, dass die Fähigkeit, **Investitionsentscheidungen** sachgerecht zu beurteilen, grundlegend für unternehmerisches Handeln ist. Kenntnisse über Investitionsanlässe und einfache Bewertungsverfahren wie die **Amortisationsrechnung** sind Vorstufen für komplexere ökonomische Analysen und stärken die Urteilskompetenz in Bezug auf Nachhaltigkeit, Ressourcenbindung und Risikoeinschätzung. Solche Fähigkeiten sind nicht nur für Unternehmerinnen und Unternehmer relevant, sondern auch für privatwirtschaftliche Entscheidungen, da sie helfen, **langfristige Folgen finanzieller Entscheidungen** besser abzuschätzen.

**Investition** bezeichnet die langfristige Verwendung von Mitteln zur Beschaffung von Sach-, Finanz- oder immateriellen Gütern mit dem Ziel, künftigen Nutzen zu erzielen, während **Finanzierung** die Herkunft der Mittel bestimmt. Aus bilanztheoretischer Sicht entspricht die Mittelherkunft der Passivseite (Eigenkapital und Fremdkapital), die Mittelverwendung der Aktivseite (Anlagevermögen und Umlaufvermögen). Wichtig ist die Abgrenzung zu laufenden Betriebskosten: Investitionen sind einmalige Anschaffungen mit einer Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr, sie werden bilanziell als Aktivposten erfasst und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Betriebskosten entstehen hingegen periodisch und werden sofort als Aufwand verbucht. In der Unterrichtseinheit sollten zudem die Investitionsarten unterschieden werden: Sachinvestitionen wie die Crêpes-Platte, Finanzinvestitionen wie Beteiligungen oder Kapitalanlagen und immaterielle Investitionen wie Lizenzen, Markenrechte oder Aus- und Weiterbildung.

Die Systematik der **Investitionsanlässe** umfasst vier zentrale Kategorien, die unterschiedliche Zielsetzungen und Bewertungsmaßstäbe beinhalten. Neugründung und Erweiterung zielen auf die Aufnahme einer neuen Tätigkeit oder die Erhöhung der Kapazität; Ersatzinvestitionen dienen dazu, abgenutzte oder technisch veraltete Anlagen zu ersetzen und die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen; Rationalisierungsinvestitionen verfolgen Produktivitätssteigerung und Kostensenkung, etwa durch leistungsfähigere Maschinen, die Stückkosten reduzieren; Sicherheits- oder Umweltinvestitionen sind durch gesetzliche Vorgaben oder Risikovermeidung motiviert und dienen dem Schutz von Mensch und Umwelt. Diese Kategorien helfen, Situationen systematisch zu beurteilen und die passenden Abwägungen vorzunehmen.

Zur Beurteilung von Investitionen eignet sich die **statische Amortisationsrechnung** als einfaches, praxisnahes Instrument: Die Amortisationsdauer gibt den Zeitraum an, bis wann die Anschaffungskosten durch jährliche Rückflüsse (etwa Deckungsbeiträge oder Kosteneinsparungen) gedeckt sind. Diese Methode ist schnell anwendbar und besonders nützlich, wenn Liquidität und kurze Kapitalbindungszeiten im Vordergrund stehen. Aus fachlicher und didaktischer Perspektive sind gleichzeitig ihre Grenzen wichtig: Die statische Amortisationsrechnung berücksichtigt nicht den Zeitwert des Geldes. (Mit dem Zeitwert des Geldes wird beschrieben, dass ein Euro heute mehr wert ist, als ein Euro in der Zukunft, denn Geld, das man heute besitzt, kann investiert und verzinst werden. Außerdem besteht bei zukünftigen Zahlungen ein Risiko und die Inflation verringert die Kaufkraft.) Darüber hinaus vernachlässigt die statische Amortisationsrechnung Rückflüsse nach Erreichen der Amortisationszeit und lässt häufig Fixkosten, Steuern, Abschreibungen und Kapitalkosten unberücksichtigt. Deshalb ist sie zwar als erste Prüfungshilfe sinnvoll, muss jedoch durch fundiertere dynamische Verfahren ergänzt werden, wenn es um tragfähige, längerfristige Entscheidungen geht. Trotz aller Berechnungsmöglichkeiten muss weiterhin bedacht werden, dass Investitionen immer Entscheidungen unter Unsicherheit bleiben.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

## Literaturhinweise:

Breuer, W., / Lütke-Entrup, J. (2019): Investition und Finanzierung: Eine Einführung. 7. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Coenenberg, A. G. / Müller, H. / Weber, C. (2020): Investition und Finanzierung: Lehrbuch für Studium und Praxis. 8. Auflage. Stuttgart: SchäfferPoeschel.

Holzmüller, H. H. (2015): Grundlagen der Investitionsrechnung: Statik und Dynamik der Investitionsbewertung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

## Unterrichtsverlauf

| Zeit | Phase | Inhalte | Materialien | Tipps / Hinweise |
|---|---|---|---|---|
| **1. Unterrichtsstunde: Investition und Finanzierung voneinander abgrenzen** | | | | |
| 15' | **Einstieg** | Die SuS nähern sich mit Hilfe des Einstiegstextes dem Stundenthema, indem sie Vorüberlegungen zum Begriff der Investition anstellen und beim Fallbeispiel eine erste Einschätzung zu den wichtigsten Investitionen für Carla entwickeln. | **M1**<br>**„Carlas Crêpes-Liebe" – weiter wachsen und investieren?** | Unterrichtsgespräch im Plenum |
| 20' | **Erarbeitung I** | Die SuS erarbeiten auf Grundlage ihres Wissens zur Bilanz das Basiswissen zum Bereich Investition und Finanzierung und lernen erste Investitionsanlässe kennen. | **M2**<br>**Was unterscheidet eine Investition von der Finanzierung?**<br>**Arbeitsblatt: Fehler in der Bilanz**<br>**Digitale Anwendung: Carlas Crêpes-Liebe: Was rechnet sich?**<br>**Arbeitsblatt: Hauptanlässe für Investitionen** | Es könnte zunächst im Plenum der Aufbau einer Bilanz rekapituliert werden und ein Muster im Unterrichtsgespräch an der Tafel erläutert werden.<br>Die Aufgaben können auf den Arbeitsblättern oder mit Hilfe des digitalen Tools (Runde 1) bearbeitet werden. Alternativ kann das digitale Tool nach dem Abschluss der gesamten Einheit als wiederholende Übung genutzt werden. |
| 10' | **Sicherung I** | Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse. | | Unterrichtsgespräch |
| **2. Unterrichtsstunde: Investitionsanlässe und deren Bewertung durch die Amortisationsrechnung** | | | | |
| 15' | **Erarbeitung II** | Die SuS wenden ihr Wissen zu den Investitionsanlässen durch verschiedene Szenarien an. | **M3**<br>**Investitionsanlässe in „Carlas Crêpes-Liebe"**<br>**Arbeitsblatt: Szenarien für Investitionsanlässe**<br>**Digitale Anwendung: Carlas Crêpes-Liebe: Was rechnet sich?** | Gruppenarbeit<br>Leistungsstarke Lerngruppen können zusätzlich die Vertiefungsfragen erarbeiten.<br>An dieser Stelle können die SuS erneut das digitale Tool nutzen, um die Aufgabe zu lösen (Runde 2).<br>In der zweiten Erarbeitungsphase kommunizieren, dass die präsentierenden Gruppen per Zufall ausgelost werden, um die Verbindlichkeit zu erhöhen. |
| 5' | **Sicherung II** | Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse | | Unterrichtsgespräch |

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 20' | **Erarbeitung III und Anwendung** | Die SuS lernen als eine mögliche Investitionsüberprüfung die statische Amortisationsrechnung (Payback) kennen. | **M4**<br>**Investitionsentscheidungen: Was rechnet sich?**<br>**Arbeitsblatt: Was rechnet sich?**<br>**Digitale Anwendung: Carlas Crêpes-Liebe: Was rechnet sich?** | Die Bearbeitung von Übungsaufgaben ist in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit möglich.<br>Die SuS nehmen die Berechnungen auf dem Arbeitsblatt vor und können die Ergebnisse im digitalen Tool selbstständig überprüfen (Runde 3). |
| 5' | **Sicherung III und Reflexion** | Die SuS erarbeiten Grenzen der statischen Amortisationsrechnung. | **M5**<br>**Glossar – Investition und Finanzierung** | Unterrichtsgespräch<br>Für die Bearbeitung der Aufgabe (bzw. als Hausaufgabe) kann ggf. ein Advance Organizer genutzt werden, um die wichtigsten Aspekte zur statischen Amortisationsrechnung noch einmal zusammenzufassen.<br>**Methode: Advance Organizer** |

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

M1

# „Carlas Crêpes-Liebe“: Weiter wachsen und investieren?



© AdobeStock_879697225

Carla sitzt früh am Morgen vor ihrem frisch aufgebauten Marktstand und genießt den ersten Kaffee des Tages. Die Luft riecht nach Zucker und warmem Teig, und bald werden die ersten Kundinnen und Kunden kommen. Vor zwei Jahren hatte sie ihr eigenes kleines Unternehmen gegründet – „Carlas Crêpes-Liebe“–, das sie mit Herzblut und viel praktischem Geschick führt.

Wie so oft kreisen ihre Gedanken darum, ob sie in der Vergangenheit die richtigen Entscheidungen in Bezug auf ihre Ausgaben getroffen hat. Dabei kommt sie um einige Ausgaben nicht herum – ohne Crêpes-Platte oder Marktstand kann sie keine Crêpes verkaufen. Aber vielleicht hätte sie mit der Anschaffung der Küchenmaschine noch etwas warten müssen? Und sollte sie bei wachsender Nachfrage sofort eine zweite Crêpes-Platte kaufen oder erst abwarten, bis Gewinne dies zulassen? Was, wenn eine modernere Crêpes-Platte angeboten würde, die zwar teurer ist, aber viel schneller arbeitet? Zahlt sich das längerfristig aus? Woher weiß man eigentlich, wann sich eine Anschaffung lohnt?

Fakt ist: Die Nachfrage nach ihren Crêpes wächst stark und gleichzeitig gibt es noch viele weitere Märkte in anderen Stadtvierteln, auf denen „Carlas Crepês-Liebe“ stehen könnte. Aus diesem Grund hat sie schon mit den Business Angels Mike und Felipa Kontakt aufgenommen, die Interesse signalisiert haben, das Wachstum ihres Unternehmens finanziell zu unterstützen.

Bevor Carla weiter investiert, möchte sie ihre Ausgaben erst einmal systematisch erfassen und die Investitionsanlässe einordnen. Denn es macht einen Unterschied, aus welchem Grund die Investition erfolgt: Neugründung, Ersatz, Erweiterung oder Rationalisierung – sie alle beeinflussen die Bilanz, Liquidität und die Chance auf Gewinn ganz unterschiedlich. Außerdem möchte Carla mit einfachen Rechenverfahren prüfen, welche Anschaffung sich wann amortisiert. Schließlich soll „Carlas Crêpes-Liebe“ nicht nur aus Leidenschaft, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig wachsen.

*Amortisieren bedeutet, dass sich eine Investition durch die daraus erzielten Einnahmen bzw. Einsparungen wieder bezahlt macht.*

**Weitere Begriffe werden im Glossar (M5) erläutert.**

## Aufgaben

**1** Lesen Sie das Einstiegsszenario. Begründen Sie in Partnerarbeit, was aus Ihrer Sicht die wichtigsten Investitionen für Carla sind.

**2** Notieren Sie Begriffe, die aus Ihrer Sicht wichtig und erklärungsbedürftig sind. (Nutzen Sie zur Klärung von Fachbegriffen bei Bedarf auch das Glossar in M5.)

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

M2

## Was unterscheidet eine Investition von der Finanzierung?

Carla hat mittlerweile eine klare Vorstellung davon, wofür sie Geld benötigt: Sie möchte ihren kleinen Crêpes-Stand erweitern und dafür beispielsweise einen neuen Verkaufsanhänger oder eine zusätzliche Crêpes-Platte anschaffen. Doch bevor sie die Anschaffung tätigen kann, muss sie sich überlegen, woher das benötigte Geld kommt.

Investition und Finanzierung hängen eng zusammen, beantworten aber zwei unterschiedliche Fragen:

| → INVESTITION | → FINANZIERUNG |
|---|---|
| Wofür wird das Geld eingesetzt?<br>= Mittelverwendung<br><br>**Beispiel bei Carla:**<br>Anschaffung eines Verkaufsanhängers oder einer zusätzlichen Crêpes-Platte. | Woher kommt das Geld für die Investition?<br>= Mittelherkunft<br><br>**Beispiel bei Carla:**<br>Eigene Ersparnisse, ein Darlehen (Fremdkapital) oder eine Beteiligung. |

Für Carla bedeutet das: Der Verkaufsanhänger ist ihre **Investition**. Die Entscheidung, ob sie ihn mit eigenen Mitteln, einem Kredit oder durch einen zusätzlichen Kapitalgeber finanziert, betrifft dagegen die **Finanzierung**. Davon abzugrenzen sind die **Betriebskosten**.

Carla liebt ihre Crêpes und möchte mit ihrem kleinen Crêpes-Stand auf verschiedenen Märkten durchstarten. Dafür braucht sie natürlich regelmäßig neue Zutaten: Mehl, Milch, Eier, Zucker und frisches Obst. Auch die Standgebühr, der Strom und vielleicht irgendwann eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter müssen regelmäßig bezahlt werden. Diese Kosten entstehen immer wieder im laufenden Geschäftsbetrieb. Sie gehören deshalb zu den Betriebskosten. Sie werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, als Aufwand berücksichtigt und mindern damit den Gewinn.

Doch Carla muss nicht nur jeden Tag für Zutaten und andere laufende Kosten sorgen. Bevor sie überhaupt ihren ersten Crêpe verkaufen kann, benötigt sie die passende Ausstattung. Sie macht sich beispielsweise auch Gedanken über den Kauf einer professionellen Crêpes-Platte, die mehrere Jahre genutzt werden kann. Dafür muss Carla einmalig einen größeren Betrag ausgeben. Die Crêpes-Platte zählt damit nicht zu den Betriebskosten, sondern ist eine Investition.

Investitionen sind Anschaffungen, die dem Unternehmen längerfristig zur Verfügung stehen, beispielsweise Maschinen, Fahrzeuge oder andere Produktionsmittel. Sie werden in der Bilanz als Vermögensgegenstand erfasst und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

*Das Mehl, das Carla für den nächsten Markttag kauft, zählt zu den Betriebskosten. Die Crêpes-Platte, mit der sie über mehrere Jahre die Crêpes zubereitet, ist eine Investition.*

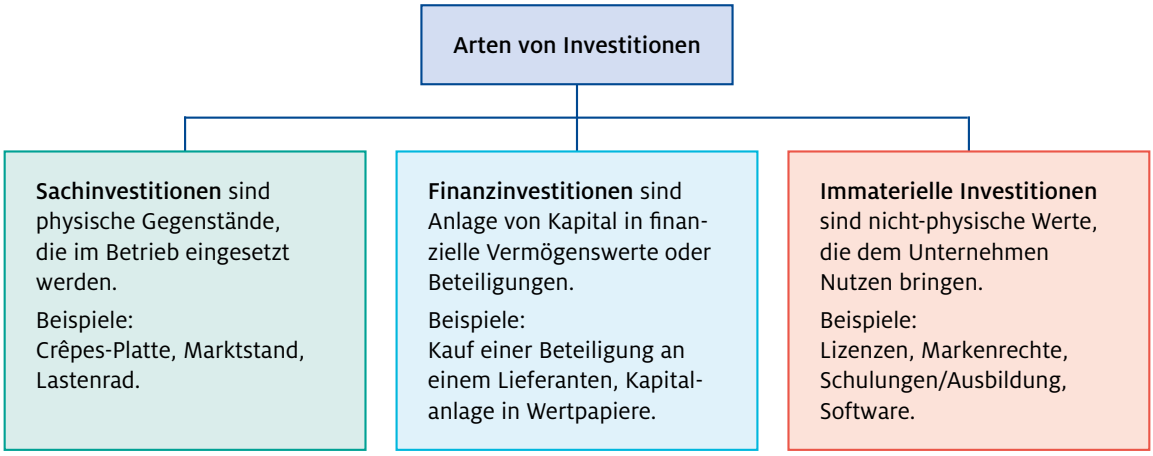
© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

Carla hat nun verstanden, dass die Crêpes-Platte eine Investition darstellt und sie entscheiden muss, wie sie diese finanziert. Doch wie wirkt sich eine solche Anschaffung eigentlich auf das Vermögen und das Kapital ihres Unternehmens aus? Um das zu verstehen, wirft Carla einen Blick auf die Bilanz ihres Unternehmens.

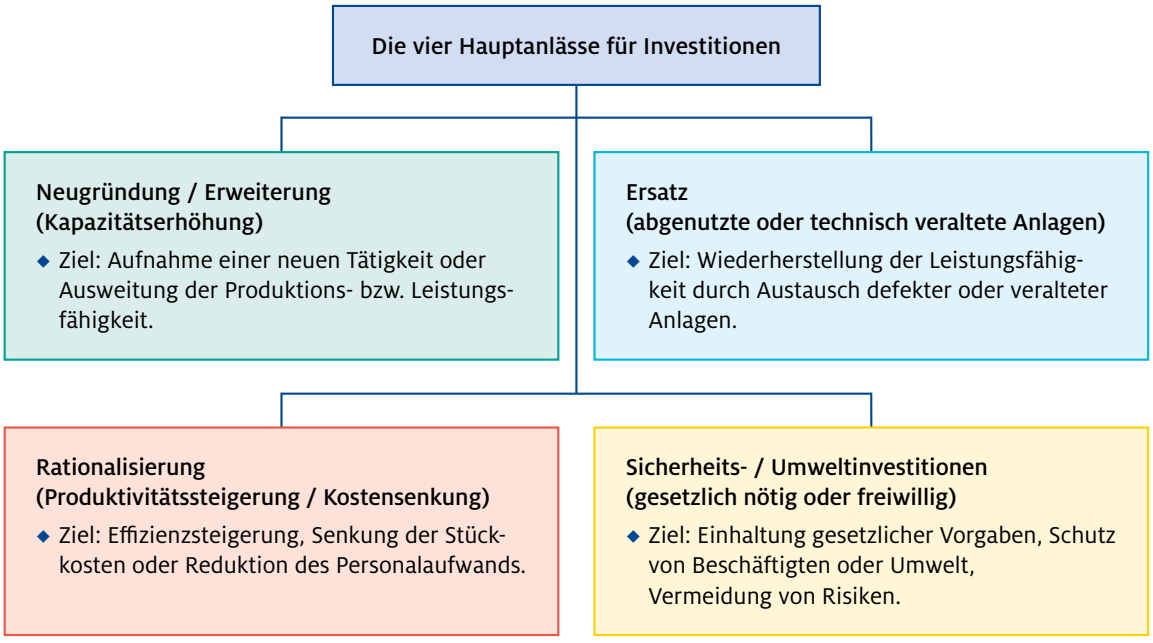
| Abschlussbilanz nach Jahr 1 | | | |
|---|---|---|---|
| **Aktiva** | | **Passiva** | |
| **Anlagevermögen** | | **Eigenkapital** | |
| Marktstand | 950 EUR | Privatkonto (Einlage – Entnahme: 1.400 € – 6.000 €) | –4.600 EUR |
| Ausstattung des Marktstandes | 120 EUR | Geschenk Eltern (Lastenrad) | 3.000 EUR |
| Lastenrad | 3.000 EUR | Gewinn aus Jahr 1 (vgl. GuV) | 6.649 EUR |
| Crêpes-Platte | 260 EUR | | |
| Küchenzubehör | 500 EUR | | |
| **Umlaufvermögen** | | **Fremdkapital** | |
| Zutaten (Händler) | 800 EUR | Kredit Oma (Fälligkeit in 1 Jahr) | 700 EUR |
| Privatentnahme (monatlich 500 €) | –6.000 EUR | Schulden aus Lieferungen (Zutaten Bauernhof, Fälligkeit: Monatsende) | 800 EUR |
| Bargeld Kasse | 919 EUR | | |
| **Summe** | **6.549 EUR** | **Summe** | **6.549 EUR** |
| **Mittelverwendung = Investition** | | **Mittelherkunft = Finanzierung** | |

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

Anhand der Bilanz kann Carla erkennen, wofür ihr Kapital eingesetzt wurde (Aktiva) und woher die dafür benötigten finanziellen Mittel stammen (Passiva). Doch welche unterschiedlichen Möglichkeiten der Investition gibt es eigentlich und welche Vor- und Nachteile haben diese? Die folgende Übersicht gibt Carla einen Überblick über die verschiedenen Investitionsarten.




Carla weiß nun, was eine Investition ist und welche Arten es gibt. Doch Unternehmen investieren aus unterschiedlichen Gründen: Manchmal möchten sie wachsen, manchmal müssen sie alte Anlagen ersetzen oder ihre Produktion verbessern.




© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

Zunächst schaut Carla noch einmal in die Bilanz. Doch in der Übersicht sind einige Felder nicht ausgefüllt und sie benötigt Hilfe.

## Arbeitsblatt: Fehler in der Bilanz

| Bilanz | |
|---|---|
| **Aktiva** | |
| | **Eigenkapital** |
| **Umlaufvermögen** | |
| **GESAMTSUMME** | **GESAMTSUMME** |
| **Mittelverwendung** | |

## Aufgabe

**3** Ordnen Sie die folgenden Begriffe im Arbeitsblatt „Fehler in der Bilanz“ richtig zu:

- Passiva
- Anlagevermögen
- Fremdkapital
- Mittelherkunft = Finanzierung
- Investition

(Ergänzender Hinweis: Zur Beantwortung der Aufgabe kann auch die digitale Anwendung genutzt werden.)

## Digitale Anwendung: Carlas Crêpes-Liebe: Was rechnet sich?

Die Jungunternehmerin Carla hat sich als Crêpes-Bäckerin selbstständig gemacht. Vor zwei Jahren hatte sie ihr eigenes kleines Unternehmen gegründet – „Carlas Crêpes-Liebe“. Bevor Carla weiter investiert, möchte sie ihre Ausgaben erst einmal systematisch erfassen und die Investitionsanlässe einordnen. Denn es macht einen Unterschied, aus welchem Grund die Investition erfolgt. Unterstütze Carla bei ihren nächsten Entscheidungen.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

## Arbeitsblatt: Hauptanlässe für Investitionen

**Neugründung / Erweiterung (Kapazitätserhöhung)**

Beispiel:

**Ersatz (abgenutzte oder technisch veraltete Anlagen)**

Beispiel:

**Rationalisierung (Produktivitätssteigerung / Kostensenkung)**

Beispiel:

**Sicherheits- / Umweltinvestitionen (gesetzlich nötig oder freiwillig)**

Beispiel:

## Aufgabe

**4** Finden Sie für die vier Hauptanlässe für Investitionen passende Beispiele aus Carlas Perspektive und notieren Sie diese im Arbeitsblatt.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

M3

# Investitionsanlässe in „Carlas Crêpes-Liebe“

Carla betreibt seit mittlerweile über einem Jahr „Carlas Crêpes-Liebe“ als Marktstand. Zu Beginn hat sie einen Marktstand, eine Crêpes-Platte, eine Küchenmaschine, Zubehör und Zutaten angeschafft. Nun wächst ihr Geschäft, und es treten unterschiedliche Situationen auf, die neue Anschaffungen erforderlich machen oder sinnvoll erscheinen lassen. Entscheiden Sie in den folgenden Szenarien unter Berücksichtigung von M2, welcher Investitionsanlass vorliegt und begründen Sie kurz.

## Arbeitsblatt: Szenarien für Investitionsanlässe

### Szenario A

Nachdem Carla an vielen Wochenenden stark ausgelastet war, kommen immer öfter Kundinnen und Kunden nicht mehr rechtzeitig zum Zug: Die Schlange vor dem Stand wird länger, und gegen Mittag dauert es, bis ein Crêpe fertig ist. Carla überlegt, eine zweite Crêpes-Platte anzuschaffen, damit sie parallel zwei Crêpes zubereiten kann und mehr Kundinnen und Kunden pro Stunde bedienen kann.

Investitionsanlass: _____

Begründung (2–3 Sätze):

### Szenario B

Die örtliche Marktaufsicht führt neue Hygienevorschriften ein: Für alle Lebensmittelstände ist die Anschaffung eines verschließbaren, gekühlten Vorratsschranks verpflichtend, um verderbliche Zutaten während des Marktbetriebs sicher lagern zu können. Carla muss nun einen solchen Hygieneschrank einbauen lassen, sonst darf sie nicht mehr auf dem Markt verkaufen.

Investitionsanlass: _____

Begründung (2–3 Sätze):

### Szenario C

Nach zwei Saisons beginnt die alte Crêpes-Platte häufiger zu streiken: Die Heizspirale fällt aus, Reparaturen werden teurer und die Ausfallzeiten nehmen zu. Der Hersteller bietet keine Ersatzteile mehr an; die Platte ist technisch veraltet.

Investitionsanlass: _____

Begründung (2–3 Sätze):

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

**Szenario D**

Ein Lieferant bietet eine neue Crêpes-Platte an, die zwar 780,00 € kostet (statt 260,00 € für die Standard Crêpes-Platte), aber die doppelte Menge in der gleichen Zeit backt und weniger Bedienungsaufwand erfordert. Dadurch sinkt die Arbeitszeit pro Crêpe deutlich. Carla prüft, ob sich die teurere Platte durch geringere Personalkosten und eine höhere Produktionsmenge rechnet.

Investitionsanlass: _____

Begründung (2–3 Sätze):

**Optionale Vertiefung:**

Priorisierung:

Wenn Carla nur begrenzte finanzielle Mittel hat, welche der vier Investitionen sollte sie Ihrer Meinung nach zuerst durchführen und warum?

Antwort:

Kurze Rechenhilfe:

Nennen Sie zwei zusätzliche Informationen (z. B. Zahlen oder Annahmen), die Carla benötigen würde, um eine fundierte Entscheidung für die Anschaffung aus Szenario C (die moderne Crêpes-Platte) zu treffen.

Antwort:

## Aufgabe

**5** Lesen Sie die kurze Einführung.

**a)** Arbeiten Sie die möglichen Investitionen heraus.

**b)** Ordnen Sie die vier Szenarien jeweils einem Investitionsanlass aus M2 zu. (Ergänzender Hinweis: Zur Beantwortung der Aufgabe kann auch die digitale Anwendung genutzt werden.)

**c)** Erörtern Sie, welche Investition Carla tätigen sollte.

## Digitale Anwendung: Carlas Crêpes-Liebe: Was rechnet sich?

Unterstütze Jungunternehmerin Carla und ihr kleines Unternehmen „Carlas Crêpes-Liebe“ bei ihren nächsten Entscheidungen: Ordne die Investitionsanlässe in den verschiedenen Szenarien in der digitalen Anwendung richtig zu.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

M4

# Investitionsentscheidungen: Was rechnet sich?

Carla macht sich Gedanken über verschiedene Anschaffungen. Sie möchte rational entscheiden und wissen, was sich rechnet. Natürlich möchte Carla wissen, wann sich diese Investition für sie tatsächlich gelohnt hat. Schließlich müssen die angeschafften Betriebsmittel erst einmal das Geld „zurückverdienen", die sie gekostet haben. Sie hat von der **Amortisationsrechnung** gehört, die bei der Beurteilung einer Investition unterstützen kann.

Mit jedem verkauften Crêpe erwirtschaftet Carla einen Deckungsbeitrag. Kosten differenzieren Unternehmen in variable und fixe Kosten. **Fixe Kosten** fallen unabhängig von der Produktion an. **Variable Kosten** wie Mehl, Milch oder Eier verändern sich mit der produzierten Anzahl an Gütern. Der **Stückdeckungsbeitrag** gibt an, inwiefern die fixen Kosten durch den Verkauf eines einzelnen Crêpe gedeckt werden. Ein Teil der Einnahmen bleibt also übrig, nachdem die unmittelbar durch den Crêpe verursachten Kosten bezahlt wurden. Diese Rückflüsse helfen Carla dabei, ihre ursprüngliche Investition nach und nach wieder auszugleichen.

Die **Amortisationsdauer** zeigt Carla, wie lange es dauert, bis die erwirtschafteten Rückflüsse die ursprünglichen Anschaffungskosten der Investition vollständig gedeckt haben. Sie wird meistens in Jahren angegeben. Für Carla ist die Amortisationsdauer damit eine einfache Antwort auf die Frage: „Wie lange muss meine Investition für mich arbeiten, bis ich mein eingesetztes Geld wieder reinbekommen habe?".

Je kürzer die Amortisationsdauer, desto schneller fließt das eingesetzte Kapital zurück. Deshalb kann die Amortisationsdauer Carla sowohl bei der Entscheidung für eine Investition als auch später bei der Kontrolle, ob sich die Investition tatsächlich wie geplant entwickelt, helfen.

**Grundidee:**

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{durchschnittlicher jährlicher Rückfluss}}$$

Rückfluss (jährlich) = (Verkaufspreis pro Stück – variable Kosten pro Stück) × verkaufte Stückzahl pro Jahr

**Hinweise:**

- Bei Dienstleistungen/Produkten mit täglichen Verkäufen:
  Jahresabsatz = verkaufte Stückzahl pro Tag × Verkaufs- oder Öffnungstage pro Jahr
- Diese statische Methode berücksichtigt nicht den Zeitwert des Geldes, Steuern oder Abschreibungen. Sie liefert eine schnelle Orientierung.
  [Mit dem Zeitwert des Geldes wird beschrieben, dass ein Geldbetrag, den man heute besitzt, mehr wert ist als derselbe Betrag in der Zukunft.]

**Rechenhilfe:**

So geht es Schritt für Schritt

1. Berechne den Stückdeckungsbeitrag (DB):
   DB = Verkaufspreis – variable Kosten (z. B. Zutaten).
2. Schätze den Jahresabsatz:
   Anzahl Crêpes pro Tag × Verkaufstage pro Jahr
3. Berechne den jährlichen Rückfluss:
   Jahresrückfluss = DB × Jahresabsatz
4. Berechne die Amortisationsdauer:
   $\text{Amortisationsdauer (in Jahren)} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Jahresrückfluss}}$
5. Interpretiere das Ergebnis:
   kleine Zahl = schnelle Amortisation; große Zahl = lange Amortisation

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

## Arbeitsblatt: Was rechnet sich?

**BEISPIEL 1: Anschaffung einer Crêpes-Platte**

Die Standard Crêpes-Platte kostet 260,00 €. Carla verkauft einen Crêpe für 3,00 €. Die Zutaten kosten 0,45 € pro Crêpe. Sie verkauft durchschnittlich 30 Crêpes pro Tag an 100 Tagen im Jahr.

a) Berechne den Stückdeckungsbeitrag (DB).

b) Berechne den Jahresabsatz.

c) Berechne den jährlichen Rückfluss.

d) Berechne die Amortisationsdauer für die Crêpes-Platte.

**BEISPIEL 2: Anschaffung einer Küchenmaschine**

Die Küchenmaschine kostet 500,00 €. Angenommen, Carla spart durch die Maschine täglich 10 Minuten Arbeitszeit, was ihr erlaubt, an 100 Tagen im Jahr jeweils 15 zusätzliche Crêpes mehr zu produzieren (bei gleichem Verkaufspreis und gleichen Zutatenkosten wie oben).

a) Bestimme den zusätzlichen jährlichen Rückfluss durch die Küchenmaschine. (Verwende den DB wie in Beispiel 1).

b) Berechne die Amortisationsdauer für die Küchenmaschine.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

**BEISPIEL 3: Anschaffung einer Crêpes-Platte und einer Küchenmaschine**

Carla überlegt, die Crêpes-Platte (260,00 €) und die Küchenmaschine (500,00 €) zusammen anzuschaffen (Gesamtkosten 760,00 €). Dadurch kann sie pro Verkaufstag 45 Crêpes verkaufen (anstatt 30) an 120 Tagen im Jahr. Verwende den gleichen Verkaufspreis und die gleichen Zutatenkosten wie oben.

a) Berechne den neuen Jahresabsatz.

b) Berechne den jährlichen Rückfluss.

c) Berechne die Amortisationsdauer für die Gesamtinvestition von 760,00 €.

**BEISPIEL 4: Vergleich zweier Crêpes-Platten**

Alternative A: Standard Crêpes-Platte 260,00 € – Kapazität: 50 Crêpes pro Stunde.

Alternative B: Moderne Crêpes-Platte 780,00 € – Kapazität: 100 Crêpes pro Stunde.

Angenommen, Carla hat eine Saison mit 2.000 verkauften Crêpes (Jahresabsatz = 2.000). Der Verkaufspreis ist 3,00 € und die Zutatenkosten betragen 0,45 €.

a) Berechne den jährlichen Rückfluss für beide Alternativen. (Verwende den DB wie in Beispiel 1).

b) Berechne die Amortisationsdauer für Alternative A.

c) Berechne die Amortisationsdauer für Alternative B.

d) Welche Crêpes-Platte amortisiert sich schneller? Begründe kurz (1–2 Sätze).

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

## Aufgaben

**6** Berechnen Sie die Übungsaufgaben und wenden Sie die statische Amortisationsrechnung (Payback) an, um die Investitionsentscheidung zu beurteilen. (Ergänzender Hinweis: Die Ergebnisse können anschließend über die digitale Anwendung überprüft werden.)

### Digitale Anwendung: Carlas Crêpes-Liebe: Was rechnet sich?

Unterstütze Jungunternehmerin Carla und ihr kleines Unternehmen „Carlas Crêpes-Liebe“ bei ihren nächsten Entscheidungen. Check it: Was rechnet sich? Überprüfe die Ergebnisse der Übungsaufgaben über die digitale Anwendung!

**7** Überprüfen Sie kritisch, ob Carla mit Hilfe der Amortisationsrechnung eine bessere Entscheidung treffen kann und stellen Sie kurz die Möglichkeiten und Grenzen der Methode dar.

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

# M5 Glossar – Investition und Finanzierung

| Grundlagen | | |
|---|---|---|
| **Begriff** | **Erklärung** | **Beispiel: Carla** |
| **Investition** | Langfristiger Einsatz von Geld für Güter, die künftig Nutzen bringen. | Carla kauft eine Crêpes-Platte. |
| **Finanzierung** | Beschaffung der finanziellen Mittel für eine Investition. | Carla nutzt Ersparnisse oder einen Kredit. |
| **Mittelverwendung** | Wofür das Kapital im Unternehmen eingesetzt wird; in der Bilanz auf der Aktivseite dargestellt. | Geld fließt in einen Verkaufsanhänger. |
| **Mittelherkunft** | Woher das Kapital stammt; in der Bilanz auf der Passivseite dargestellt. | Eigenkapital oder Darlehen. |
| **Betriebskosten** | Regelmäßig im Geschäftsbetrieb anfallende Kosten. | Mehl, Milch, Strom und Standgebühren. |
| **Anschaffungskosten** | Geldbetrag, der für die Anschaffung einer Investition aufgewendet wird. | Eine Crêpes-Platte kostet 260,00 €. |
| **Nutzungsdauer** | Zeitraum, in dem ein angeschaffter Gegenstand verwendet werden kann. | Carla nutzt die Platte mehrere Jahre. |
| **Abschreibung** | Rechnerische Verteilung des Wertverzehrs einer Anlage auf ihre Nutzungsdauer. | Die Platte wird über mehrere Jahre abgeschrieben. |

| Bilanz und Kapital | | |
|---|---|---|
| **Begriff** | **Erklärung** | **Beispiel: Carla** |
| **Bilanz** | Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). | Die Platte steht auf der Aktivseite. |
| **Aktiva** | Vermögensseite der Bilanz; zeigt die Mittelverwendung. | Marktstand, Ausstattung und Bargeld. |
| **Passiva** | Kapitalseite der Bilanz; zeigt die Mittelherkunft. | Eigenkapital und Fremdkapital. |
| **Anlagevermögen** | Vermögensgegenstände, die dem Betrieb längerfristig dienen. | Marktstand und Crêpes-Platte. |
| **Umlaufvermögen** | Vermögen, das im Geschäftsbetrieb verbraucht, verkauft oder kurzfristig umgesetzt wird. | Zutatenvorräte und Kassenbestand. |
| **Eigenkapital** | Kapital, das dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung steht bzw. im Unternehmen erwirtschaftet wurde. | Carla setzt eigene Mittel ein. |
| **Fremdkapital** | Kapital, das dem Unternehmen von Gläubigern überlassen wird und zurückzuzahlen ist. | Ein Bankdarlehen. |
| **Liquidität** | Fähigkeit, fällige Zahlungen rechtzeitig zu leisten. | Carla hat genug Geld für Zutaten und Standgebühren. |

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH

| Arten und Anlässe von Investitionen | | |
|---|---|---|
| **Begriff** | **Erklärung** | **Beispiel: Carla** |
| **Sachinvestition** | Investition in körperliche Gegenstände. | Crêpes-Platte oder Marktstand. |
| **Finanzinvestition** | Anlage von Kapital in Finanzwerte oder Beteiligungen. | Beteiligung an einem Lieferanten. |
| **Immaterielle Investition** | Investition in nicht körperliche Werte. | Software, Lizenzen oder Markenrechte. |
| **Gründungsinvestition** | Anschaffung zur Aufnahme einer neuen Geschäftstätigkeit. | Carla richtet ihren ersten Stand ein. |
| **Erweiterungs-investition** | Investition zur Vergrößerung der betrieblichen Kapazität. | Eine zweite Platte für mehr Kunden. |
| **Ersatzinvestition** | Austausch einer defekten oder veralteten Anlage. | Carla ersetzt eine kaputte Platte. |
| **Rationalisierungs-investition** | Investition, die Abläufe effizienter macht oder Kosten senkt. | Eine schnellere Platte spart Arbeitszeit. |
| **Sicherheits-/ Umweltinvestition** | Investition zum Schutz von Menschen oder Umwelt bzw. zur Einhaltung von Vorgaben. | Ein vorgeschriebener Hygienekühlschrank. |
| **Produktivität** | Verhältnis zwischen erbrachter Leistung und eingesetzten Mitteln. | Mehr Crêpes in derselben Arbeitszeit. |
| **Kapazität** | Maximal mögliche Produktions- oder Leistungsmenge in einem Zeitraum. | Zwei Platten können mehr Crêpes herstellen. |

| Statische Amortisationsrechnung | | |
|---|---|---|
| **Begriff** | **Erklärung** | **Beispiel: Carla** |
| **Amortisation** | Eine Investition hat ihre Anschaffungskosten durch Rückflüsse oder Einsparungen wieder eingebracht. | Die neue Platte hat sich bezahlt gemacht. |
| **Amortisationsdauer (Payback)** | Zeitraum, bis die Anschaffungskosten durch Rückflüsse gedeckt sind. | 260,00 € ÷ 7.650,00 € pro Jahr ≈ 0,034 Jahre. |
| **Statische Amortisa-tionsrechnung** | Einfaches Verfahren zur Berechnung der Amortisationsdauer mit einem durchschnittlichen jährlichen Rückfluss. | Anschaffungskosten ÷ Jahresrückfluss. |
| **Verkaufspreis** | Preis, den Kundinnen und Kunden pro verkauftem Stück zahlen. | 3,00 € pro Crêpe. |
| **Variable Kosten** | Kosten, die sich mit der hergestellten oder verkauften Menge verändern. | 0,45 € Zutaten pro Crêpe. |
| **Stückdeckungs-beitrag (DB)** | Verkaufspreis je Stück abzüglich variabler Kosten je Stück. | 3,00 € – 0,45 € = 2,55 €. |
| **Jahresabsatz** | Anzahl der innerhalb eines Jahres verkauften Stücke. | 30 Crêpes × 100 Verkaufstage = 3.000. |
| **Jährlicher Rückfluss** | In der Unterrichtsrechnung: Stückdeckungsbeitrag × Jahresabsatz; bei Vergleichen zählt der durch die Investition zusätzlich erzielte Rückfluss. | 2,55 € × 3.000 = 7.650,00 €. |
| **Zeitwert des Geldes** | Geld heute ist wirtschaftlich anders zu bewerten als dieselbe Summe in der Zukunft. | Spätere Rückflüsse werden bei der statischen Methode nicht abgezinst. |
| **Investitionsrisiko** | Unsicherheit darüber, ob erwartete Erträge, Einsparungen und Absätze tatsächlich eintreten. | Weniger Kunden verlängern die Amortisationsdauer. |

© Institut für Ökonomische Bildung gGmbH